

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 30 (1904)
Heft: 12

Artikel: Nachwinter
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-438838>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 26.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Lith v. Butz & Fleursheimer

Illustriertes humoristisch-satirisches Wochenblatt

→ Redaktion und Verlag: J. F. Boscovits. ←

Expedition: Waldmannstrasse 4.

Buchdruckerei W. Steffen.

Erscheint jeden Samstag.

→ Abonnementsbedingungen. ←

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen an. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3. für 6 Monate Fr. 5. 50, für 12 Monate Fr. 10; für alle Staaten des Weltpostvereins: Für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13. 50. Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit Farbendruckbild 50 Cts.

Inserate per kleingespaltene Petitzeile: Schweiz 30 Cts., Ausland 50 Cts. — Reklamen per Petitzeile 1 Fr. — Aufträge befördern alle Annoncen-Agenturen.

Nachwinter



aus dem Regen in die Traufe, von der Sonne
in den Schnee,
Ab der Krippe an die Raufe, nach dem
Kaffe gleich der Thee!

Sonnenblitze, Eisgeriesel, Amselsang und Mövenschrei,
Balkanbretzeln, Japankiesel — Frühling in der Mandchurei.

Friedenstauben an der Chemse, Wiedehopfe in Berlin,
In Söul die gelbe Bremse, Rinderstaaren in Charbin!
Frühling wird es nach dem Winter — zwanzig Grade unter
Null —

Schneegestöber, Eisgesinter — in Paris Tricot und Mull.

Mit den Kongregationen ist der Franzmann nächstens quitt,
Doch St. Michaels Chron und Chronchen buckeln vor dem Jesuit;
In Madrid gibt's faule Fische, die Maffia laicht in Rom,
Auch im Haag gibt's grüne Tische und des Friedens
stolzer Dom.



Bei den Finnen gibt's zu minnen jetzt für manch Kosakenpult,
Frühlingswarme Thränen rinnen: Finnland, Finnland, nur
Geduld!

Wer die Polen möcht' versohlen, kriegt auf's Leder auch einmal,
Alle wird der Teufel holen in der Erde Jammertal.

Fliegt mit linden Maienlüften einst die Freiheit durch die Welt,
Gellt aus Schluchten, Klüften, Grüften, jäh ein Schrei zum
Himmelszelt:

„Völkerfrühling ist erstanden trotz der großen Hinterlist,
Lös', o Gott, der Knechtschaft Banden, gib uns Frieden,
wenn du bist!“

Und der Weltgeist kommt gegangen, schreitet segnend durch
das Land

Und des Lebens hold Verlangen gibt er uns als Unterpfand —
Lebet, lebet, Menschenkinder, und das Leben sei euch wert,
Jagt zum Teufel eure Schinder mit der Freiheit Flammen-
schwert!

